



So befreien wir die kleinen Gewässer!

Ein Leitfaden zur Ausdolung und Revitalisierung von Kleingewässern in der Gemeinde

Unterstützt von:



FONDS LANDSCHAFT SCHWEIZ (FLS)
FONDS SUISSE POUR LE PAYSAGE (FSP)
FONDO SVIZZERO PER IL PAESAGGIO (FSP)
FOND SVIZZER DA LA CUNTRADA (FSC)



Bau- und Umweltschutzdirektion
Kanton BaseLandschaft

Amt für Umweltschutz und Energie



Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt

Amt für Umwelt und Energie



STEUDLER  PRESS



Impressum

Herausgeberin: Pro Natura Baselland

Text und Konzept:

Stephan Durrer, Guido Masé, oekoskop, Basel, Urs Chrétien, Pro Natura Baselland

Bildnachweis:

Alle Fotos von Guido Masé, ausser in der Bildlegende anders vermerkt

Gestaltung: Denise Sprenger, Grafik Design, Basel

Satz: Urs Chrétien, Pro Natura Baselland

Korrektur: Robert Stöckli

Druck: Steudler Press AG, Basel

Dank:

Pro Natura Baselland dankt folgenden Personen und Institutionen für Informationen, Hinweise und die Durchsicht des Manuskriptes:

Marin Huser (BUD, AUE, Fachstelle Oberflächengewässer), Ignaz Bloch (VGD, Veterinär-, Jagd- und Fischereiwesen), Jaroslav Misun (BUD, TBA, Fachstelle Wasserbau), Remo Breu und Gabriel Gisler (Landwirtschaftliches Zentrum Ebenrain, Fachstelle Meliorationen), Oliver Stucki (BUD, ARP, Abt. Ort- und Regionalplanung), Susanne Kaufmann (Kommission für ökologischen Ausgleich), Andres Rohner (Rechtsdienst BUD), Roger Schneider (BUD, ARP, Abt. Natur- und Landschaft), Mirica Scarselli (AUE Basel-Stadt), Jürg Schmid (Gemeinde Riehen), Carlo Pirozzi (Gemeinde Pratteln), Patricia Enzmann (Gemeinde Muttlenz), Heinz Döbeli (Gemeinde Ziefen), Daniel Niederhauser (Gemeinde Therwil), Regula Waldner (Natur- und Vogelschutzverein Wenslingen), Werner Götz (Pro Natura Baselland).

Die Herausgabe des Leitfadens wurde finanziell unterstützt durch:

- Amt für Umwelt und Energie des Kantons Basel-Landschaft
- Amt für Umwelt und Energie Basel-Stadt
- Fonds Landschaft Schweiz
- Pro Natura Basel
- Pro Natura Zentralverband
- Steudler Press AG, Basel
- oekoskop, Basel

Bezug: Pro Natura Baselland, Postfach, Kasernenstrasse 24, 4410 Liestal,
Tel. 061 921 62 62, Fax 061 923 86 51
mail: pronatura-bl@pronatura.ch, www.gummistiefelland-bl.ch.

Preis: Fr. 80.–

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung: Zum Gebrauch des Ordners	5
2. Die vergessenen Gewässer: Bedeutung und Potenzial der Kleingewässer	9
3. Alles was Recht ist: Die gesetzlichen Grundlagen	21
4. Hier können Sie ansetzen: Akteure und Instrumente	31
5. Von der Idee zum Projekt: Projekte für Kleingewässer	63
6. Wer soll das bezahlen?	83
7. Gut kopiert ist halb gewonnen: Fallbeispiele	87
8. Adressen und Literatur	105
9. Glossar	111
10. Eigene Dokumente und Unterlagen	117

1. Einleitung

Zum Gebrauch des Ordners

1.1 Vorwort	6
1.2 Zum Gebrauch des Ordners	7

1.1 Vorwort

Kinder werden vom Wasser magisch angezogen. Meine zwei Buben können an keinem Bach oder Tümpel vorbei, ohne im Wasser zu stochern, über den Bach zu springen oder den Wasserinsekten zuzusehen. Keine Pfütze ist zu klein, um wenigsten nasse Schuhe zu bekommen. Solche Naturerlebnisse prägen.

Auch mein Engagement für die Natur wurzelt in solchen Erlebnissen – mir blieb einst sogar auf einer Entdeckungstour bei den Weihern ein Gummistiefel vollständig im lehmigen Boden stecken, so dass ich mich nur noch mit einem Stiefel auf den Heimweg machen musste.

Die meisten Feuchtgebiete wurden aber drainiert und viele Rinnsale in Rohre gezwängt. So gingen wertvolle Lebens- und Erlebnisräume verloren. Als Verantwortlicher der Bauabteilung Therwil sehe ich, wie aufwändig es ist, die alten Rohrsysteme und Anlagen zu erhalten. Drainageleitungen aus der Zeit der Anbauschlacht brechen ein, nicht mehr genutzte Quellfassungen zerfallen und eingedolte Bächlein überlaufen bei Hochwasser. Es ist Aufgabe der öffentlichen Hand, die Steuergelder hier effizient einzusetzen. Wir prüfen in Therwil deshalb mit den Eigentümern und Bewirtschaftern, wo verrohrte Kleinstgewässer kostengünstiger wieder offengelegt statt aufwändig ersetzt werden können. Mit der konsequenten Ableitung von Regenwasser mit oberflächlichen Gräben anstelle der üblichen Leitungen, konnten wir mehr als eine Million Franken Baukosten einsparen. So profitieren Anwohner, Steuerzahler und die Natur gleichermaßen.

Pro Natura Baselland sieht jetzt die grosse Chance zusammen mit den betroffenen Landwirten, Förstern, Grundeigentümern und Behörden, einen Teil des Wassers wieder ans Tageslicht zu bringen. An der Tagung vom 13. Juni 2008 zu unserer Vision vom «Gummistiefelland Baselland» haben die Gemeindevertreter uns gebeten, einen Leitfaden für deren Realisierung zur Verfügung zu stellen – was wir mit diesem Ordner gerne tun.

Es ist nun an Ihnen: Packen Sie mit uns die Chance, den blauen Schatz unter unseren Füessen zu heben. Ich freue mich drauf, zusammen mit meinen Kindern, die neu befreiten Quellgebiete und Gräben mit Sumpfdotterblumen, Bach-Nelkenwurz, Libellen und Feuersalamandern in unserem Gummistiefelland zu besuchen.

Daniel Niederhauser

Gemeindeverwaltung Therwil und Vorstand Pro Natura Baselland

1.2 Zum Gebrauch des Ordners

Warum ein solcher Leitfaden?

Während die Renaturierung grösserer Flüsse, Bäche und Auen schon seit längerem eine breite Akzeptanz genießt, beginnt das Potenzial für Kleingewässer erst langsam ins Bewusstsein der Akteure zu treten. Kleingewässer wie Bäche, Gräben, Feuchtstellen und Quellen sind Lebensräume, die bisher noch kaum gefördert wurden. Ihre Aufwertung liegt vor allem auch im Aufgabenbereich der Gemeinden. Hier bieten Kleingewässer ein breites Feld von neuen Möglichkeiten für den Naturschutz. Nebst der Initiierung von Einzelprojekten gilt es vor allem auch, das Potenzial der Kleingewässer in den vielerorts stattfindenden Überarbeitungen der kommunalen Landschaftspläne zu berücksichtigen.

Anlässlich der Pro Natura-Fachtagung «Wer befreit die kleinen Gewässer» vom 13. Juni 2008 diskutierten Gemeindevertreter und Fachpersonen über die Möglichkeiten der Förderung von Kleingewässern. An dieser Tagung wurde der Wunsch nach einem Hilfsmittel für die Ausdolung und Revitalisierung von Kleingewässern geäußert. Diesem Wunsch ist Pro Natura Baselland jetzt mit dem vorliegenden Leitfaden nachgekommen.

An wen richtet sich der Leitfaden?

Der Leitfaden richtet sich in erster Linie an Akteure in den Gemeinden – an zuständige Gemeinderäte und Naturschutzkommissionen, Natur- und Vogelschutzvereine und interessierte Personen. Darüber hinaus soll der Leitfaden aber auch zu einem Hilfsmittel für Amtsstellen und Fachbüros werden, um die Renaturierung von Kleingewässern vermehrt in der Raumplanung, der Planung von Bauten, im Hochwasserschutz und der Entwässerungsplanung, bei Meliorationen und dem ökologischen Ausgleich in der Landwirtschaft zu berücksichtigen.

Wie kann ich mit dem Leitfaden arbeiten?

Der Leitfaden ist nicht in erster Linie als Lehrmittel gedacht, sondern als Arbeitsinstrument. Er soll eine Art «Kochbuch» sein, aus welchen sich die Benutzer die Rezepte heraussuchen können, um erfolgreiche Ausdolungs- und Renaturierungsprojekte durchzuführen.

Die Kapitel 2 bis 4 enthalten die Grundlagen für die Renaturierung von Kleingewässern. Sie informieren über die Bedeutung der Kleingewässer und die rechtlichen Grundlagen und stellen mögliche Akteure, Interventionsmöglichkeiten und Instrumente vor. Diese Informationen gehen von den Verhältnissen im Kanton Basel-Landschaft aus. Auf die spezifische Situation im Kanton Basel-Stadt wird in Kapitel 4.5 eingegangen.

Kapitel 5 und 6 beinhalten den praktischen Teil. Sie führen Sie Schritt für Schritt von der Idee zum Projekt. Arbeitsblätter und Checklisten dienen Ihnen dabei als Arbeitsinstrumente.

Kapitel 7 zeigt in Fallbeispielen auf, wie in verschiedenen Gemeinden des Baseltbiets Projekte zur Ausdolung von Kleingewässern realisiert wurden.

Ein halbvoller Ordner?

Der Leitfaden ist bewusst als Ordner konzipiert, welcher mit eigenen Grundlagen der jeweiligen Gemeinde ergänzt werden kann und soll. Sie können Daten zu realisierten und geplanten Projekten einfügen und vielleicht haben Sie auch weitere Literatur zu diesem Thema. So wird dieser Ordner zum echten Arbeitsinstrument und wir hoffen, dass in Kürze vor lauter Ideen und Projekten auch dieser grosse Ordner zu klein wird.

Die einzelnen Kapitel enthalten Beispiele zur Illustration, Checklisten, die Informationen zusammenfassen und Arbeitsblätter als Hilfsmittel für die Projektentwicklung. Sie sind mit folgenden Symbolen gekennzeichnet:



Beispiel



Checkliste



Instrument, Werkzeug, Arbeitsblatt

Wie bleibe ich aktuell informiert?

Auf der Homepage «www.gummistiefelland-bl.ch» informiert Pro Natura Basel-land über aktuelle Ausdolungsprojekte und allerlei Wissenswertes zu Ausdolonungen und Renaturierungen. Dort finden Sie auch die einzelnen Kapitel des Leitfadens als pdf zum Herunterladen.